

KINDERGOTTESDIENST@HOME

Pfingsten

Psalm für Kinder

Gott hat diesen Tag gemacht.
Darum wollen wir ihm danken
und uns über ihn freuen.
Wer mit Gott geht, den segnet er.
Gott ist unser Herr. Sein Licht leuchtet uns.
Du bist mein Gott!
Ich danke dir und lobe dich, denn du bist gut.
(nach Psalm 118)



Lied:



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY](#)

Refrain:

|:Wir sind Wunderkinder, ja wir sind einmalig,
einfach genial und phänomenalig:|

1. Ohne uns herrscht Langeweile, ohne uns wär's viel zu leise, mit uns gibt es Abenteuer, komm mit auf Entdeckungsreise
2. Glaub nur nicht wir können wenig, weil wir noch nicht größer sind, trau mir etwas zu dann siehst du, vor dir steht ein Wunderkind
3. Danke Gott du guter Vater hast die Welt so toll gemacht, doch das größte Wunder bleibt du hast uns Kinder ausgedacht

Tipp: Das Lied findet man auch bei YouTube zum Mitsingen

Geschichte: Dieses Mal gibt es wieder eine Auswahl. Entweder ein Interview oder die Pfingstgeschichte aus der Sicht von Deborah.

Ein Reporter interviewt Johannes.

- R: Ich melde mich hier live aus Jerusalem für Israel TV. Heute ist hier Unglaubliches passiert und es ist mir gelungen einen derjenigen, die selbst dabei waren für ein Interview zu gewinnen.
Hier ist er, hallo Johannes, schön, dass Sie sich für uns Zeit nehmen.
- J: Ja, hallo.
- R: Johannes, erzählen Sie mal, was ist da heute Vormittag passiert?
- J: Ja, das habe ich zuerst auch nicht verstanden. Wir saßen alle in diesem Haus hier hinter uns zusammen als es geschah. Es war zuerst seltsam, wir konnten es gar nicht begreifen. Da kam ein Brausen durchs Haus, wie ein sanfter Wind. Es hat sich richtig angenehm angefühlt.
- R: Das klingt ja spannend. Was war das denn für ein Brausen?
- J: Es war ganz eindeutig der Heilige Geist, der mit aller Kraft über uns kam. Ja, und dann ist es passiert. Auf einmal konnte jeder von uns in einer anderen Sprache reden. Und wissen Sie, was das Spannende daran war? Wir haben uns untereinander alle verstanden.
- R: Wie kann denn das sein?
- J: Das war eindeutig Gottes Kraft, die da gewirkt hat. Die Leute, die uns gesehen haben, dachten, wir hätten zu viel Wein getrunken und wären besoffen.
- R: Verrückt, was da passiert ist. Wie ging es denn dann weiter?
- J: Petrus hat dann zu uns und allen Leuten drumherum gesprochen.
- R: Was hat er denn erzählt?
- J: Also, zuerst einmal hat er klar gemacht, dass hier niemand betrunken ist.
- R: Haben die Leute das denn geglaubt?
- J: Na ja, Petrus hat es ihnen erklärt. Er hat gesagt, dass es schon viel früher vorhergesagt wurde, dass irgendwann der Geist Gottes über uns kommen würde und, dass das nun heute so passiert sei. Er hat auch davon gesprochen, wie mächtig unser Gott ist, dass er Jesus wieder auferweckt hat und Macht über Himmel und Erde, Sonne und Mond hat. Das war für uns alle sehr beeindruckend.
- R: Das klingt ja wahnsinnig spannend.
- J: Ja, das war es auch, wir haben ihm echt gespannt zugehört. Er hat uns erzählt, dass das, was mit uns passiert ist, der Geist Gottes war, den Jesus über uns ausgeschüttet hat. Und dann passierte noch etwas Unglaubliches.
- R: Noch etwas? Da bin ich jetzt aber neugierig!
- J: Die Leute wollten wissen, wie sie zu Jesus gehören können und was sie jetzt tun sollen.

R: Und? Was soll man denn tun?

J: Petrus rief die Menschen dazu auf an Jesus zu glauben und sich taufen zu lassen.

R: Haben die Menschen das dann auch gemacht?

J: Das ist ja das unglaubliche! Mindestens 3000 Menschen, Männer, Frauen und Kinder haben sich taufen lassen. Das war die Geburtsstunde einer völlig neuen Bewegung.

ODER als Erzählung: Debora erzählt von Pfingsten

An diesem Tag war viel los in Jerusalem. Eben war ist die Sonne aufgegangen. Menschen liefen durch die schmalen Gassen, drängelten. Einer stieß mich mit dem Ellenbogen, so dass ich fast gestürzt wäre. „Pass doch auf!“ entfuhr es mir. Als ich mich gerade aufgerappelt hatte, kam ich schon wieder ins Schwanken. Doch diesmal war es anders. Es war ein starker Wind.

Er riss an meinen Kleidern. Ich musste mich an einer Hauswand abstützen, sonst wäre ich wieder gefallen. Es war seltsam. Denn es schien, als würde der Wind geradewegs in dieses Haus hinein wehen. So etwas hatte ich noch nie erlebt.

Durch das offene Fenster hörte ich Stimmen. Mehrere Leute schienen da zusammen zu sein. Was sie redeten, konnte ich nicht verstehen. Neugierig streckte ich den Kopf zum Fenster hin. Ein Wind, der in ein Haus weht? Was da wohl los ist?

Im Zimmer sah ich bekannte Gesichter. Das waren doch die Männer, die ich vor einigen Wochen mit Jesus zusammen gesehen hatte. Als er noch lebte und auf einem Esel nach Jerusalem kam. Was ich dann sah, brachte mich noch mehr zum Schwanken als der Wind zuvor. Über den Köpfen der Jünger leuchteten helle Flammen. So etwas hatte ich noch nie gesehen. Fassungslos versuchte ich zu verstehen, was hier vor sich ging.

Einige Männer traten aus dem Haus. Jetzt konnte ich besser verstehen, was sie sagten. Sie jubelten und lobten Gott. Doch manche Männer konnte ich nicht verstehen, weil sie in fremden Sprachen redeten. Es war ein unglaubliches Durcheinander, weil jetzt auch die Menschen aus den umliegenden Häusern dazukamen. Dann auch die Menschen vom Marktplatz. Immer mehr kamen zusammen. Fremde Leute umarmten sich. Der Mann neben mir klopfte mir auf die Schulter. Tränen standen ihm in den Augen. Stammelnd sagte er: „So lange! So lange habe ich diese Sprache nicht mehr gehört!“ Ich sah, wie er sich in das Gewühl stürzte und in einer fremden Sprache einen der Jünger anrief. Dann verlor ich ihn aus den Augen.

Die Menschen wirkten wie angesteckt von den Jüngern. Auch ich fühlte mich so... So anders. Frei. Voller Liebe und Zuversicht. Und dann sah ich Petrus. Er hatte sich auf eine Kiste gestellt und versuchte die Menschen in seiner Nähe zu übertönen. Alles konnte ich nicht verstehen. „Hört mir zu!“, rief Petrus. „Ihr kennt Jesus von Nazareth. Ihr habt ihn erlebt, hat gesehen wie er geheilt und wie er von Gott erzählt hat. Er ist am Kreuz gestorben. Aber Gott hat ihn auferweckt. Wir haben ihn gesehen. Und jetzt ist Gottes Geist bei uns, macht uns Mut, gibt uns Kraft. Er will alle retten, die an ihn glauben. Kommt und lasst euch taufen...“ Mehr konnte ich nicht verstehen. Aber getauft werden, das wollte ich auch.

Impuls:

(Ihr braucht einen Becher oder ein Glas mit Wasser)

Gott zeigt sich Menschen auf viele verschiedene Arten. Als Schöpfer, der die Erde erschaffen hat. Als Wolkensäule, der das Volk Israel unter Mose durch die Wüste geführt hat. Als liebender Vater, wie ihn uns Jesus gezeigt hat. Natürlich sogar durch Jesus selbst. Aber auch als Heiliger Geist, der wie eine Taube bei der Taufe von Jesus herabkam.

Zu Pfingsten erfüllt der Heilige Geist die Jünger. Er wird in Feuerzungen sichtbar. Durch das Brausen und Wehen spürbar und durch die vielen Sprachen hörbar. Die Jünger haben seit Himmelfahrt auf die Erfüllung des Versprechens gewartet. Jesus selbst hat seinen Nachfolgern den Heiligen Geist versprochen.

Seitdem ist der Heilige Geist an der Stelle von Jesus auf dieser Welt. Er möchte in die Herzen der Menschen einziehen, sie in ihrem Leben begleiten, mit Kraft erfüllen, trösten und lehren. Wenn er im Leben von Menschen wirken kann, ändert er die Menschen, dass sie Gott ähnlicher werden. Ihr Leben wird reicher wird an Liebe und Freude, Frieden und Geduld, Freundlichkeit, Güte und Treue und vielem mehr. Jeder, der Jesus in sein Leben einlädt und mit Gott leben möchte, bekommt den Heiligen Geist.

Ich glaube gerade in der aktuellen Zeit brauchen wir das Wirken des Heiligen Geistes unter uns. Das er uns hilft Streit zu schlichten, wo wir ungerecht miteinander umgegangen sind. Das er uns Geduld schenkt, die Dinge auszuhalten und auf die Zeit zu warten, wenn wir wieder normaler Leben können. Das er uns aber auch Frieden ins Herz gibt, dass Gott alles im Griff hat.

Ihr braucht jetzt euer Wasser. Macht einen Finger nass und malt euch als Familienmitglieder gegenseitig eine Taube, ein Herz oder ein Kreuz auf die Hand und sprecht dazu: „Gottes guter Heiliger Geist ist immer bei dir.“

Dieses spürbare Zeichen soll euch in die Ferien begleiten und stärken. Amen.

Gebet:

Lieber Gott,

ich freue mich, wenn ich Geschichten erzählt bekomme. Manchmal höre ich eine, die muss ich gleich weitererzählen. Es ist schön, dass viele Menschen die Geschichten von Jesus weitererzählt haben. Deshalb gibt es heute überall Menschen, die zu Jesus gehören. Ich freue mich, dass auch ich dazugehöre.

Weitere Anregungen Ideen zur Gestaltung von Pfingsten:

<https://www.die-bibel.de/bibeln/bibelkenntnis/themen-im-kirchenjahr/pfingsten/>

Bastelideen:

Windmühlen zu Pfingsten basteln: Quadrat aus dünner, farbiger Pappe an den gestrichelten Linien einschneiden, dann wie auf dem Foto um falten und vorsichtig mit einem Pin an einen Laternenstab oder eine Bambusstange heften (Kinder das Anheften bitte durch Erwachsene machen lassen. Gefahr, sich zu stechen!)



<https://christlicheperlen.files.wordpress.com/2019/04/pfingsten-bastelidee.png>



<https://christlicheperlen.files.wordpress.com/2018/04/pfingsten-kinderstunde.png>

Rezeptideen:

Versunkene Ananas „Pfingsten“:

<https://www.kochbar.de/rezept/317991/Versunkene-Ananas-Pfingsten.html>

2 "feurig" aussehende Cocktailideen:

<https://www.lecker.de/melon-crush-63233.html> (Statt frischem Wasser einen gelben Saft nehmen)

<https://www.lecker.de/wellness-colada-mit-mango-74042.html>

Und jetzt bist du dran:

Wir freuen uns immer über Fotos und veröffentlichen sie gerne auf unser Homepage:

<https://ekg-heidelsheim.de/angebote/kigohome/>

(Mail an: daniel.dejong@kbz.ekiba.de)

Herzliche Grüße, bleibt behütet
das Kindergottesdienst@Home-Team